

Sehr geehrte Festgesellschaft,

ganz herzlich bedanke ich mich für die Verleihung dieses wichtigen Preises für das Kinderprojekt Weimarer Dreieckchen und die damit verbundene öffentliche Anerkennung des Engagements der Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer.

Verantwortlich für dieses Projekt sind die drei Weimarer Dreieck - Vereine in Deutschland, Polen und Frankreich, und zwar Weimarer Dreieck e.V., gegründet 2010 in Weimar, Stowarzyszenie Trojkat Weimarski, gegründet 2014 in Warschau und L'Association du Triangle de Weimar, gegründet 2015 in Toulouse und mit heutigem Vereinssitz in Paris.

Am Abend des 16. November 2012 saß ich mit meinem Freund, dem Schriftsteller und Gründungsmitglied unseres Vereins, Jacek Cygan in Weimar zusammen. Jacek Cygan hatte bereits in den neunziger Jahren Projekte mit Kindern aus verschiedenen Ländern veranstaltet und ich fragte ihn, ob ein Kinderprojekt nicht auch im Rahmen des Weimarer Dreiecks gelingen könnte. Jacek Cygan stimmte sofort zu. Gleich fiel ihm auch ein passender Name ein: Trojkacik Weimarski, das Weimarer Dreieckchen, le Petit Triangle de Weimar.

Im Folgejahr 2013 sprach ich mit der Thüringer Europaministerin und Chefin der Staatskanzlei Marion Walsmann. Frau Walsmann war begeistert von der Projektidee und regte an, doch vielleicht mit Herrn Rolf Zuckowski in Kontakt zu treten. Gesagt, getan. Am 20. November 2013 trafen wir uns, lieber Rolf, zum "Bergfest" im Jugendgäste- und Bildungshaus Rothleimmühle in Nordhausen. Seit 2006 veranstaltetest Du dort "Klassenreisen zur Musik", begleitet von Carmen Witzel. Über das Spielkonzept "Lieder, die wie Brücken sind" hast Du in der Folge auch Kinder aus Polen einbezogen.

Die Idee eines trinationalen Kinderprojekts gefiel Dir sofort. Drei Schulklassen aus Frankreich, Polen und Deutschland – die Kinder etwa elf Jahre, so sollte es sein.

Zur Finanzierung des Projekts besuchte ich im Januar 2014 den Generalsekretär des Deutsch-Französischen Jugendwerks Dr. Markus Ingenlath in Berlin. In kleiner Runde besprachen wir das Projekt. Das Deutsch-Französische Jugendwerk richtet sich eigentlich an Jugendliche, nicht an Kinder. 14 Jahre sollten die Projektteilnehmer eigentlich schon sein. Aber warum nicht einmal Neues wagen?

Das DFJW war zur Unterstützung dieses Pilotprojekts bereit. Und vier Monate später reisten die Kinder aus Beauvais, aus Rabka und aus Nordhausen zum Campus Rothleimmühle. Eine Woche später, am 10. Mai 2014, auf dem Europafest in Erfurt vor der Staatskanzlei gab es das erste Konzert der Kinder. Der soeben gesehene Film gibt Eindrücke von dem ersten Weimarer Dreieckchen-Event.

2015 fand das zweite Kinderprojekt in dem polnischen Unesco-Weltkinderort Rabka statt. 2018 trafen sich die Kinder in Beauvais und Amiens und 2019 in Nordhausen, Weimar und Suhl. Nach der Corona-Pause hoffen wir auf eine Fortsetzung des Projekts im nächsten Jahr in Polen. Unser Preisgeld werden wir, wie gemeinsam von unseren drei Vereinen beschlossen, für das nächste Dreieckchen-Projekt einsetzen.

Zum Gelingen des Projekts haben so viele hervorragend beigetragen.

Unsere Schirmherren und Projektverantwortlichen, wunderbar und hoch professionell, Rolf Zuckowski und Jacek Cygan sowie die großartigen Chris Schittulli, Pauline Paris und Frank Bode, Ines Gast, Leiterin Bereich Kinder, Jugend und Familie Nordhausen, Jugendsozialwerk Nordhausen e.V. und die mitreißenden Workshopleiterinnen Marie-Laurence Adamovicz und Bogna von Woedke sowie alle beteiligten Lehrerinnen und Lehrer.

Ein ganz herzlicher Dank gebührt meinen hoch geschätzten Vereins- und Vorstandskolleginnen und -kollegen: Dr. Karin Drechsler, Marie de Mercey, Dr. Ewelina Prawda, Lexa Sliwinski, Jean-Pierre Demonchy, Evelyn Ziegenrucker und natürlich auch allen Sponsoren, insbesondere dem DFJW, dem DPJW, der Thüringer Staatskanzlei, dem Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien, dem Europäischen Informations-Zentrum und der Stiftung "Kinder brauchen Musik".

Und natürlich gehörte zum Gelingen des Projekts auch eine ganze Menge Glück.

Ein Glück ist es übrigens auch, dass nach den Feiern zum 30jährigen Jubiläum des Weimarer Dreiecks unter vielen Akteuren das Bedürfnis besteht, sich zu einem gemeinsamen Netzwerk zusammen zu schließen. Auf den beiden ersten Weimarer Dreieck-Stammtischen, die unser Verein in Kooperation mit dem Auswärtigen Amt im November letzten Jahres und im Juni diesen Jahres in Berlin durchführte und an dem hervorragende Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Gesellschaft und auch einige von Ihnen hier im Saal teilgenommen haben, war dies das beherrschende Thema. Es geht um die Notwendigkeit eines einigenden Netzwerks, möglichst in Form einer Societas Cooperativa Europaea (SCE) zum Weimarer Dreieck.

Wie einfach und unkompliziert ein länderübergreifendes Miteinander möglich ist, das beweisen uns immer wieder die Kinder. Die Kinder sind begeistert durch ihre Vorfreude auf die Begegnung, den Respekt vor dem anderen und ihr Interesse an der anderen Lebensart und immer wieder die Liebe zur Musik, wie Du es, lieber Rolf Zuckowski, in Deinem kürzlich erschienenen Buch "Ein bisschen Mut, ein bisschen Glück" so treffend beschrieben hast. Die Kinder aus Polen, Frankreich und Deutschland erleben bei ihren Begegnungen interkulturelle Unterschiede als spannend, herausfordernd sowie als wertvolle Chance für die Zukunft in einem friedlichen Europa.

Vielen Dank für Ihre Wertschätzung des Projekts "Weimarer Dreieckchen". Wir werden das Projekt fortsetzen und die Kinder werden weiter, lieber Rolf, singen: "Kleine Europäer, rücken immer näher, immer näher aufeinander zu, wie ich und Du."

Vielen, vielen Dank.